



## VORWORT.

---

Durch die freundliche Aufnahme, welche mein „Hand-Receptbuch für die Thee- und Mehlspeisküche“ allenthalben gefunden hatte, aufgemuntert, versuche ich mit dem vorliegenden „Saucier“ eine Lücke cullinarischer Fachschriften auszufüllen, indem ich das Gebiet der Saucen zusammenfassend behandelte und durch aufmerksame und gründliche Durcharbeitung des Materiales zu höherer Geltung zu bringen suchte.

Die kleinen Erfahrungen, welche ich durch die Herausgabe meines obigen Erstlingswerkes (welches unterdessen prämiirt wurde) machte,\*) erleichterten mir diesmal wesentlich die Arbeit.

Zunächst liess ich bei dem vorliegenden Kochbuche die Idee, abermals ein kurzgefasstes Hand-Receptbuch herauszugeben, fallen, indem ich meinen Recepten längere Ausführungen und Erklärungen vorausgeschickt habe oder folgen liess. Ich hoffte dadurch nicht nur dem Bedürfnisse der Collegen zu entsprechen, sondern die Kenntniss der Saucenbereitung auch dem weiteren Publicum zugänglich zu machen. Zugleich habe ich den Versuch gemacht, das

---

\*) s. Anhang S. 145.

in der Praxis ohnehin gepflegte System der Grundsaucen, auf welchem sich ein Theil der Kochkunst aufbaut, auch theoretisch klarzustellen.

Auch habe ich diesmal darauf Rücksicht genommen, dass die im Buche angeführten Recepte mit Ausnahme der Grundsaucen für eine Saucière berechnet sind, die nach üblicher Bemessung für sechs, im äussersten Falle für neun Personen genügen kann.

Für meine Fachgenossen dürfte das vorliegende Elaborat insofern von Werth sein, als es durch das mannigfache und übersichtlich zusammengestellte Materiale, dessen Gewinnung ich zum Theile der freundlichen Unterstützung einiger erfahrener Collegen zu danken habe, im Gebrauchsfalle anregenden Stoff bietet.

Die Quellenangabe, welche ich auch hier eingehalten habe, giebt die Möglichkeit zur Orientirung über fernerstehende Collegen und zur Beurtheilung der Richtigkeit der folgenden Angaben.

Zuletzt erübrigt es mir nur noch, Allen denen, welche mir zur Zustandebringung meines „Saucier“ verholfen haben, den besten Dank auszusprechen.

So möge auch dieses bescheidene Büchlein hinauswandern in die Ferne und sich Freunde sammeln in Stadt und Land.

*Der Verfasser.*